



# Kinder von Shitkowitschi Nachrichten

## Nachlese zur Jubiläumsveranstaltung und Mitgliederversammlung

Der Verein Kinder von Shitkowitschi – Leben nach Tschernobyl hatte seine Mitglieder, Gönner und Freunde zu einer kleinen Feierstunde anlässlich des 25jährigen Bestehens am 29. April in das Foyer der Wahagnieshalle nach Böhl-Iggelheim eingeladen. Gleichzeitig galt diese Veranstaltung als ordentliche Mitgliederversammlung für das Jahr 2017.

Zwei Jugendgruppen der Musikschule Leicht aus Böhl-Iggelheim umrahmten den Festakt und gaben mit ihren musikalischen Beiträgen der Feierstunde einen würdigen Rahmen.



Werner Bossert, 2. Vorsitzender des Vereins, eröffnete die Mitgliederversammlung mit einer Gedenkminute für alle Verstorbenen des Vereins. Für die Moderation schlug er Stephan Hanisch als Versammlungsleiter vor, der die offizielle Begrüßung der Gäste übernahm und die Hoffnung auf viele weitere Jahre für diese Arbeit aussprach. Anwesend waren der Bürgermeister von Böhl-Iggelheim Peter Christ, Pfarrer Dr. Boris Wagner-Peterson von der prot. Kirchengemeinde Böhl-Iggelheim, die Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Barmherzigkeit aus Shitkowitschi Ludmila Anoschko, Paul Neumann vom Sprecherrat, Horst Zitzer, Frau Meier und Frau Wallachowski vom Verein „Tschernobyl mahnt e.V.“ in Haßloch. Landrat Clemens Körner und Landtagsabgeordneter Johannes Zehfuß waren verhindert, ließen aber Grüße überbringen.

Bürgermeister Peter Christ sowie Ludmila Anoschko sprachen Grußworte. Ludmila Anoschko überreichte Werner Bossert stellvertretend für alle Vereinsmitglieder eine Urkunde der Behörde für humanitäre Hilfe aus Weißrussland.

Stephan Hanisch verlas Grußworte aus Nadeschda von Alexander Ruchlja und Wjatscheslaw Makuschinski sowie der Dachorganisation „Leben nach Tschernobyl“ aus Minsk.

Danach ging es in der Tagesordnung der Mitgliederversammlung weiter. Werner Bossert hatte als Jahresbericht eine Powerpoint-Präsentation vorbereitet, die durch Beiträge der Mitglieder der Fachausschüsse ergänzt wurde. Gaby Möller berichtete von den über 3.600 Kindern, die seit 1992 in der Pfalz zur Erholung eingeladen waren. Während der Aufenthalte der Kinder gab es viele Ausflüge und Einladungen, die allen Beteiligten viel Spaß bereiteten. Seit 2010 gibt es für weißrussische Kinder, die nicht nach Deutschland zur Erholung kommen können, eine Alternative: Das Kindersanatorium Nadeschda nördlich von Minsk. Horst Zitzer stieß diese Entwicklung mit seinem Spendenlauf an. Inzwischen ist jährlich eine Gruppe von 32 Personen in Nadeschda, zusammengesetzt aus gesunden Kindern und Kindern mit leichtem Handicap sowie zwei bis drei schwerstbehinderten Kindern mit ihren Müttern. Mitfinanziert wird diese Erholung

vom Verein „Pfälzische Kinderhilfe“ Trippstadt, Spenden von „Zitzer läuft“, der Stiftung „forkids“, dem evang. Dekanat St. Goarshausen sowie einigen Gasteltern.

Seit 2005 gibt es den Einkauf und die Verteilung von Lebensmitteltaschen über unseren Partnerverein in Shitkowitschi. Dies ist eine Alternative zu den Lebensmittelpaketen per Konvoi, da in den letzten Jahren immer mehr Erlasse und Einschränkungen bei der Einfuhr von Lebensmitteln nach Belarus gemacht wurden.

Die Bestellungen werden nicht nur für die Familien von Gastkindern angenommen. Fast ebenso viele Bestellungen werden ohne konkrete Adresse geschickt. Dafür wird jedes Mal gemeinsam mit unserem Partnerverein „Barmherzigkeit“ eine andere Zielgruppe von Bedürftigen ausgewählt. So bekommen auch Rentner, Alleinerziehende, Behinderte oder sozial schwache Familien diese Taschen.

Im Frühjahr können auch Saatkartoffeln und Apfelbäume, die im landwirtschaftlichen Teil von Nadeschda erzeugt werden, bestellt werden. Werner Bossert gab Auskunft über die komplette landwirtschaftliche Situation in Nadeschda, die in den letzten Jahren auch dank der Unterstützung aus Deutschland gute Erfolge vorweisen kann. Es werden Pflanzen herangezogen und in Gewächshäusern kultiviert, sowie auf der landwirtschaftlichen Fläche Gemüse nach Bio-Standard für den eigenen Verbrauch angebaut. Inzwischen ist „Nadeschda Plus“ ein Vorzeigebjekt für die Region.

Zu den durchgeführten 30 Studienfahrten ergänzte Gaby Möller die Ausführungen der Präsentation und riet allen Interessierten, einmal nach Shitkowitschi zu reisen, um die Gastfreundschaft dort zu erleben.

Helga Vogelgesang, langjährige Vorsitzende des Fachausschusses „Presse und Öffentlichkeit“, berichtete über die bisher 51 erschienenen KVS-Nachrichten und ermunterte die Anwesenden zur Information auch mal auf die von Werner Bossert gepflegte Homepage des Vereins zu sehen.

Volker Paul erläuterte zu den durchgeführten Konvois die in den letzten Jahren verschärften Bestimmungen. Es wurden mehr als 34 Konvois seit den Anfängen des Vereins durchgeführt. Mitgeschickt wurden Kleidung, Lebensmittel, Fahrräder, Kinderwagen sowie andere benötigte Gebrauchsgegenstände. In der Vorstandssitzung vom 7. November 2016 wurde beschlossen, keinen weiteren Konvoi mehr durchzuführen, da die Anzahl



der Pakete stark gesunken ist und sich somit ein Konvoi mittels eines LKW's nicht mehr rechnet. Die Verschärfung der Bestimmungen zur Einfuhr von Lebensmittel- und Kleiderpaketen spielen ebenso eine wichtige Rolle.

Marliese Schwarz, die viele Konzertreisen organisiert hat, berichtete über die vielen Orte, an denen verschiedene Folkloregruppen aus Shitkowitschi und Turov sowie der Kinderchor „Ulybka“ aufgetreten sind.

Fortsetzung auf Seite 2



# Nähe ist einfach.



sparkasse-vorderpfalz.de

**Wenn man einen Finanzpartner hat, der einen bei finanziellen Wünschen fair und verständlich berät. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.**

 **Sparkasse  
Vorderpfalz**

Fortsetzung von Seite 1



Werner Bossert erläuterte die in der Präsentation genannten durchgeführten Baumaßnahmen mit interessanten Informationen: 87 Handwerker waren in insgesamt 35 Arbeitseinsätzen mit ca. 3.620 Arbeitstagen in der Region Shitkowitschi bei den unterschiedlichen Baumaßnahmen tätig. Darunter ist der Neubau des Krankenhauses von Lenin an erster Stelle zu nennen. Die Installation von insgesamt 5 Sonnenkollektoren und die Hilfe bei Renovierungen von Schulen, Kindergärten und Krankenhäusern sind ebenso erwähnenswert.

Hans-Jürgen Kipfstuhl informierte die Anwesenden mit Zahlen aus dem Kassenbuch. Demnach steht der Verein auf solidem Fundament für die Zukunft. Der Kassenwart wurde nach dem Bericht des Revisors Heinz Vogelgesang einstimmig entlastet,

ebenso der übrige Vorstand. Weiterhin stellte Hans-Jürgen Kipfstuhl den Haushaltsplan für das laufende Jahr vor. Diesem wurde auch einstimmig zugestimmt. Der Mitgliedsbeitrag bleibt in gleicher Höhe.

Anträge und sonstige Wortmeldungen gab es keine und so beendete Werner Bossert die Versammlung und lud die Anwesenden zu einem kleinen Umtrunk und einem Imbiss ein. Dabei kam es zu guten Gesprächen untereinander und regem Informationsaustausch der anwesenden Vereinsmitglieder und Gäste.



## So erreichen Sie uns:

**Postadresse:** Kinder von Shitkowitschi - Leben nach Tschernobyl e.V.  
Uhlandstraße 38 a 67459 Böhl-Iggelheim

**E-Mail:** info@kinder-von-shitkowitschi.de

**Fax:** 03222 6872 137

**Konten:** Volksbank Kur- und Rheinpfalz  
Sparkasse Südliche Weinstraße

IBAN: DE26 5479 0000 0000 2810 26

IBAN: DE11 5485 0010 0035 1214 33

## Kindererholung in Nadeshda

Seit 2010 führen wir im Kindersanatorium Nadeshda, ca. 80 km nördlich von Minsk, jedes Jahr eine Kindererholung durch. Es ist ein nichtstaatliches Sanatorium, in welchem inzwischen unser Verein auch Teilhaber ist.



Die Gruppe besteht in der Regel aus zehn Kindern, die aus der Tschernobyl-Region kommen, aus zehn Kindern mit leichteren Behinderungen, aus fünf Elternteilen mit schwer behinderten Kindern und zwei Lehrern. Diese Gruppe lebt gemeinsam in einem Kinderhaus und verwirklicht so die Möglichkeiten der Inklusion. Alle profitieren voneinander.

Insgesamt waren bisher mit dieser Möglichkeit schon 243 Personen in Nadeshda. Finanziert wird dieser Aufenthalt durch eine beständige Spende des Kinderfonds „forkids“, durch die Kooperation mit dem humanitären Verein „Pfälzische Kinderhilfe - Leben nach Tschernobyl e.V.“ Trippstadt, durch Spendenaktionen unseres Vereinsmitglieds Horst Zitzer, durch zahlreiche Spenden von früheren und aktiven Gasteltern und durch zweckgebundene Spenden von Mitgliedern und Sponsoren.

In dem Bericht über den Aufenthalt der Kinder, der auf unserer Homepage unter [http://www.kinder-von-shitkowitschi.de/\\_img/Kindererholung/Nadeshda2017/Bericht%20Shitkowitschi%202017\\_anonymisiert.pdf](http://www.kinder-von-shitkowitschi.de/_img/Kindererholung/Nadeshda2017/Bericht%20Shitkowitschi%202017_anonymisiert.pdf) nachzulesen ist, wird regelmäßig ausführlich über die Fortschritte der Teilnehmer und die Aktivitäten der gesamten Gruppe berichtet.



Die vielen kreativen Möglichkeiten, die Nadeshda anbietet, werden von den Kindern und den Erwachsenen über alles gelobt. Es gibt eine Vielzahl verschiedener Zirkel. So kann es schon mal vorkommen, dass die Mutter mit ihrem Sohn gemeinsam bastelt.

In diesem Jahr hat sogar ein Opa seinen behinderten Enkel begleitet, und wie man sehen kann, ist dieser vollkommen in die Gruppe integriert.



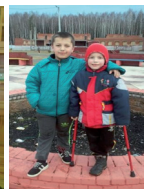
Den positiven Einfluss, den die behinderten Kinder erzeugen, kann man im gesamten Zentrum spüren. Inzwischen haben ihn auch die Mitarbeiter von Nadeshda erlebt und tragen diese Erkenntnis weiter. Auch der Staat Belarus hat im letzten Jahr die ersten Aufenthalte von behinderten Kindern finanziert.



Der besondere Sonnenschein bei dem letzten Aufenthalt war dieser junge Mann im Rollstuhl.



Diese Bilder sind das sichtbare Beispiel für die gelungene Gemeinsamkeit der Kinder in der Gruppe. Sie essen gemein-



sam mit allen Kindern in dem großen Speisesaal und treten bei den gemeinsamen Veranstaltungen auf.



Sie wurden auch bei allen Wettbewerben beteiligt und räumten jede Menge Auszeichnungen und Urkunden ab.

Wir hoffen, dass wir dieses Angebot noch einige Jahre weiterführen können und wir somit einen Beitrag für die Integration von Behinderten leisten können.

Helfen Sie mit und übernehmen Sie eine Patenschaft für den Aufenthalt eines Kindes im Kindersanatorium Nadeshda!

*Nadeshda heißt „Hoffnung“.*

### So erreichen Sie uns:

#### Vorsitzender

zur Zeit nicht besetzt

#### 2. Vorsitzender

Werner Bossert  
Tel.: 06231 / 940 399 5  
l.w.bossert@gmail.com

#### Schriftführerin

Stefanie Kratz  
Tel.: 06232 / 93 6 93  
juergen-kratz@t-online.de

#### Schatzmeister

Hans-Jürgen Kipfstuhl  
Tel.: 0173 312 96 76  
hans-juergen.kipfstuhl@dus.de

#### Kindererholung

Gaby Möller  
Tel.: 06324 / 68 21  
g-h.moeller@gmx.de

#### Konvoi

Volker Paul  
Tel.: 06321 / 48 47 07  
paul-VAL@t-online.de

#### Schule / Bildung / Kultur

zur Zeit nicht besetzt

**Bau / landwirtsch. Projekte  
Presse / Öffentlichkeitsarbeit**  
zur Zeit nicht besetzt

## Terminkalender

### 30. Juni bis 22. Juli 2017 Kindererholung Sommer 2017

Kontaktadressen:

#### Vorderpfalz

Gaby Möller

☎ 06324 / 68 21

Beate Fürst

☎ 06344 / 33 58

#### Landau / Edenkoben

Helga Vogelgesang

☎ 06323 / 98 00 48

Gabi Märdian

☎ 06345 / 37 11

#### Gries

Hilde Beisecker

☎ 06373 / 99 78

Conny u. Karl-Heinz Biehl

☎ 06372 / 66 47

### bis 15. September 2017 Bestellaktion Herbst

Es können Lebensmittelpakete bestellt werden. Bestellungen ohne Adressaten werden an Alleinerziehende, Behinderte oder sozial schwache Familien verteilt, die wenig Hilfe vom Staat bekommen.

### 11. Dezember 2017 Waldbasar in Dudenhofen

Wir bieten Essen, Getränke, Christbaumkugeln (zum Selbstgestalten) u. a. mit der besonderen Stimmung des Waldbasars mitten im Wald ohne Strom an.

## Kindererholung Sommer 2017

- Leider können nur 48 Kinder kommen!

Zahl der eingeladenen Kinder erreicht Tiefststand  
Gerne hätten wir in diesem Jahr mehr Kinder über unseren Verein zur Erholung eingeladen. Trotz großer Anstrengungen in den örtlichen Gruppen, Gastfamilien zu finden, können in diesem Jahr „nur“ 48 Kinder drei Wochen ihrer Sommerferien in der Pfalz verbringen. Die Gastfamiliensuche gestaltet sich von Jahr zu Jahr schwieriger. Je länger die Reaktorkatastrophe zurückliegt, desto schwerer wird es Familien zu finden.

So werden 28 Mädchen und 20 Jungen aus der Region Shitkowitschi vom 30. Juni bis 22. Juli mit sechs Betreuerinnen und Betreuern an einem dreiwöchigen Ferienaufenthalt teilnehmen. Von diesen Kindern werden 38 zum ersten Mal zur Erholung in Deutschland sein.



Hoffnung auf die Durchführung weiterer Erholungsaufenthalte in den kommenden Jahren gibt die Anzahl der neuen Gastfamilien. Immerhin haben sich zehn Gastfamilien gemeldet, die erstmals einem oder zwei weißrussischen Kindern einen Ferienaufenthalt ermöglichen.

Die einzelnen Gruppen in Böhl-Iggelheim, Landau-Edenkoben und Gries haben auch in diesem Sommer ein buntes Ferienprogramm zusammengestellt. Vorgesehen sind u.a. Begrüßungstreffen, Spiel- und Grillfeste, Besuche bei der Feuerwehr, Ausflüge zum Tierpark Potzberg, ins Dynamikum Pirmasens, zum Garten-



schauelände nach Kaiserslautern, in die Zoos nach Karlsruhe oder Landau, ein Bäckereibesuch, ein Vormittag mit Seidenmalen, eine Fahrt mit der Rietburgbahn, Wanderungen im Pfälzerwald sowie - wenn das Wetter mitspielt - zahlreiche Schwimmbadbesuche. Die Gruppen Böhl-Iggelheim und Landau-Edenkoben werden auch in diesem Jahr die Ausflüge mit dem Bus - in den Luisenpark nach Mannheim und in den Kurpfalzpark - gemeinsam unternehmen.

Unser Dank gilt allen Spendern und Unterstützern (Vereine, Geschäftsleute, Banken, Privatpersonen und öffentlichen Einrichtungen), die all diese Aktivitäten ermöglichen.

Wir danken jedoch vor allem den Gastfamilien und wünschen Ihnen eine schöne Zeit mit ihren weißrussischen Gastkindern.

Fachausschuss Kindererholung

### Impressum

**Herausgeber:** Kinder von Shitkowitschi - Leben nach Tschernobyl e.V.  
Uhlandstraße 38 a, 67459 Böhl-Iggelheim

**Redaktion:** Helga Vogelgesang, Stefanie Kratz, Marliese Schwarz, Werner Bossert, Stephan Hanisch, Karla Sachs, Karl Singer

**Verantwortlich:** Helga Vogelgesang

**E-Mail:** info@kinder-von-shitkowitschi.de

**Internet:** www.kinder-von-shitkowitschi.de

**Druck:** printart Dannstadt

**Auflage:** 900

Pos.	Menge	Produkt	Rubel	Euro
1	1.000 g	Mehl	1.75	0,88
2	1.000 g	Zucker	1.75	0,88
3	900 g	Reis	1.19	0,70
4	900 g	Nudeln	1,15	0,58
5	700 g	Buchweizen	1.65	0,83
6	600 g	Honig	6.10	3,00
7	425 g	Maiskonserve	1.34	0,70
8	400 g	Erbsenkonserve	1.94	0,60
9	338 g	Fleischkonserve	2.49	1,25
10	90 g	Vollmilchschokolade	1.39	0,70
11	90 g	Vollmilchschokolade	1.39	0,70
12	500 g	Mayonnaise	2.09	1,05
13	250 g	Mayonnaise	1.05	0,53
14	350 g	Sprotten	2.68	1,35
15	900 g	Öl	2.25	1,13
16	700 g	Kekse	3.99	2,00
17	380 g	Konservenmilch	1.84	0,92
18	500 g	Haferflocken	0.89	0,45
19	450 g	Ketchup	2.45	1,23
	ca. 10,5 kg		39.38	19,48

## Im Frühjahr 2017 wurden 310 Lebensmittelpakete verteilt, davon 130 an Familien, die noch keine Pakete bekommen haben

Sie sehen hier unseren Einkaufszettel für Ihre Bestellung im Frühjahr 2017. Insgesamt konnten wir 19 Artikel einkaufen. Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass so viele Bestellungen ohne Angabe der Empfänger gemeldet wurden. So können wir immer mehr Menschen erreichen, die keinen Kontakt nach Deutschland haben.

Für alle Bestellungen gilt, dass erst bei erfolgter Lieferung von Ihrem Konto abgebucht wird.

Ein besonderer Dank geht an alle, die, teilweise schon seit Jahren, regelmäßig Bestellungen aufgeben.

Füllen Sie bitte den untenstehenden Abschnitt aus und schicken Sie ihn an den Verein.

Dies können Sie:

- mit der Post Umlandstr. 38a  
67459 Böhl-Iggelheim

- als Fax 03222 6872 137

- oder als E-Mail an [info@kinder-von-shitkowitschi.de](mailto:info@kinder-von-shitkowitschi.de)

**Achtung! Spätester Termin für Bestellungen:  
15. September 2017**

Auch die Bestellungen unterliegen den Verteilungskriterien des Zolls. Tragen Sie bitte die Personengruppe ein.

0 unbekannt	5 Familie mit Adoptivkind
1 Kind (bis 18 Jahre)	6 Familie mit Pflegekind
2 Rentner	7 Familie mit 3 u. mehr Kindern
3 Behinderte	8 Familie mit geringem Einkommen
4 Alleinerziehende	9 Familie in schw. sozialen Verhältnissen



### Bestellung:

Information:

Aufgrund der Inflation in Weißrussland möchten wir ab 2018 den Preis für ein Lebensmittelpaket auf 25,- Euro erhöhen.

Wir bitten um Ihre Meinung (bitte ankreuzen):

Ich bin: dafür  dagegen

Lebensmittelpakete  Stück  
zu je 20,00 Euro

für die Familie oder für Bedürftige

Name:

Straße:

Ort:

Telefon:

Personengruppe:

Der Betrag soll von folgendem Konto abgebucht werden:

Name:

Straße:

Ort:

Telefon:

IBAN:

DE

Datum

Unterschrift

Unser persönliches Portrait

## Stephan Hanisch hörte auf - eine Ära ging zu Ende

**- Zehn Jahre führte er den Vorsitz, seit Anfang 1993 ist er im Verein aktiv.-**

Seit Ende 2016 sucht der Verein: „Kinder von Shitkowitschi-Leben nach Tschernobyl“ in Böhl-Iggelheim einen neuen Vorsitzenden. Stephan Hanisch war von 2006 bis Ende 2016 im Amt. Diese Verantwortung hat er abgelegt, sein Engagement für die Anliegen des Vereins ist geblieben.



Die Grundsteine im Verein waren gelegt, als er 2006 den Vorsitz übernahm. Die Bauarbeiten am Krankenhaus Lenin waren weitgehend abgeschlossen. Für ihn galt es das Ganze zu erhalten. Wer die Situation in Weißrussland kannte und kennt, kann sich ein Bild machen auf was sich Stephan da einließ.

Er war den Situationen gewachsen, war er doch seit 1997 als stellvertretender Vorsitzender sich den Aufgaben bewusst. Vier Solaranlagen wurden vom Verein in der Region Shitkowitschi auf öffentlichen Einrichtungen installiert. Stephan Hanisch war mehrmals dabei, die Umweltmaßnahmen in Belarus aktiv mitzugestalten. Die Anzahl seiner Reisen insgesamt sind nicht so ohne weiteres zu beziffern. Dank seines Engagements können die meisten Aktivitäten unvermindert weitergeführt werden. Danke!

Das Geschaffene zu erhalten. Die Vereinsstrukturen, in ihren Gliederungen ausgeglichen und gerecht zu behandeln,

war eines seiner großen Anliegen. Die Partner in Weißrussland, ungemein wichtige Verbündete bei der Verwirklichung der Anliegen unseres Vereins, bei Laune zu halten und unseren Wünschen zugänglich zu machen, war eines seiner großen Anliegen. Sein ausgeglichenes Wesen, seine verbindliche und kompetente Art des Auftretens, waren und sind für den Verein unvergessen.



Die Zusammenarbeit mit Nadeshda bringt für behinderte Kinder eine erholsame und hilfreiche Zeit. Die Hilfen beim Saatgut für das Projekt „Nadeshda plus“, die Beratung beim integrierten Anbau und die Tatsache, dass wir unseren Gastkinderfamilien einwandfreie, gesunde Saatkartoffeln anbieten können, beides fällt in seine Amtszeit. Wie viele Spenden er erworben hat, kann man nicht sagen aber sie waren beträchtlich.

Soweit es seine berufliche und familiäre Situation zuließ, packte Stephan auch bei allen Aktivitäten tatkräftig mit an, sei es beim Laden der Konvois, den Arbeitseinsätzen oder der Teilnahme an Weihnachtsmarkt und Waldbasar. Dieses große Engagement wäre nicht möglich ohne die Unterstützung seiner Familie und besonders seiner Frau.

Wir möchten uns im Namen aller Vereinsmitglieder von Herzen bei Euch bedanken und freuen uns auf weitere Zusammenarbeit zum Wohl der Kinder von Shitkowitschi.

Karl Singer

## Die Kinder von Shitkowitschi sagen „Herzlichen Dank!“

### Spende der VR-Bank Südliche Weinstraße

Für die jahrelange Unterstützung mit Schulmaterialien durch die VR-Bank Südliche Weinstraße und besonders durch ihre Mitarbeiterin Frau Bens. Durch die großzügigen Spenden konnte vielen Kindern mit Heften, Stiften, Spielzeugen und kleinen Geschenken eine große Freude bereitet werden.

### Spende des Rotary - Club Speyer

Den letztjährigen Erlös Ihrer Aktivitäten beim Waldbasar in Dudenhofen spendete der Rotary Club Speyer unserem Verein. Damit sollen die vielfältigen und nachhaltigen Aktivitäten zugunsten der Menschen in der Region Shitkowitschi unterstützt werden.

### Spende der Thor - Stiftung

Seit mehreren Jahren unterstützt die Thor-Stiftung mit Spenden die Kindererholung unseres Vereins. Mit den Spendengeldern konnten für die Kinder Rucksäcke gekauft und so mancher Ausflug finanziert werden.

### Spende von Enza Zaden



Seit 8 Jahren unterstützen wir die landwirtschaftliche Produktion in Nadeshda. Besonders hilfreich ist dabei, dass von Anfang an die Firma Enza Zaden mit ihrer Niederlassung in Dannstadt-Schauernheim das gesamte Saatgut spendet. So wurde im Jahr 2016 für 8.553 Personen, die im Sanatorium untergebracht waren, bei den meisten Kulturen der Bedarf an Gemüse zu 100 % selbst produziert. Die strengen Kontrollen der staatlichen Nahrungsmitteluntersuchungen wurden alle bestanden. Vielen Dank für diese nachhaltige und großzügige Hilfe.